



Bundesweit erster Kletterwettbewerb von Special Olympics findet im Ostallgäu statt

Am 5. Juni 2019 findet in Kaufbeuren-Gablonz der erste offizielle Kletterwettbewerb von Special Olympics – der Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung statt. Der Wettbewerb für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung wird von Special Olympics Bayern e.V. (SOBY) gemeinsam mit der Lebenshilfe Ostallgäu und der Sektion Kaufbeuren-Gablonz des Deutschen Alpenvereins (DAV) veranstaltet.

Der Wettbewerb, der im Kletterzentrum Kaufbeuren-Gablonz stattfindet, ist die bundesweit erste Veranstaltung dieser Art. Bis zu 80 Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung werden in einem Einsteiger- und einem Toprope-Wettbewerb antreten. Die Wettbewerbe werden entsprechend dem Regelwerk durchgeführt, das von Markus Reichart, Sportbeauftragter der Lebenshilfe Ostallgäu und SOBY Koordinator der Sportart Klettern gemeinsam mit dem DAV entwickelt und auf die Anforderungen der Durchführung von Special Olympics-Wettbewerben angepasst wurde. Wichtiger Bestandteil der Durchführung ist hierbei die Einteilung und Wertung der Teilnehmer in Leistungsgruppen mit ähnlichem Leistungsvermögen und -niveau.

Die Sportart Klettern hat bei Special Olympics Bayern in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Beginnend mit einer Vielzahl an Schnupper- und Trainingstagen, den so genannten Aktivtagen, wurden viele Mitgliedseinrichtungen und -vereine angesprochen. Hierbei trafen bereits im Klettersport aktive Einrichtungen auf interessierte Neulinge. Dem vielfältig geäußerten Wunsch nach Wettbewerbsmöglichkeiten wurde mit der Entwicklung von Regelwerk und Wettbewerbsrichtlinien Rechnung getragen. Die Durchführung des Kletterwettbewerbs in Kaufbeuren-Gablonz ist nun der nächste, wichtige Schritt in der Einführung und langfristigen Etablierung der Sportart im Wettbewerbsprogramm von Special Olympics. Markus Reichart meint hierzu: „Wir konnten bereits erste Wettbewerbserfahrungen im vergangenen Jahr bei der Münchner Stadtmeisterschaft in Freimann sammeln. Dass wir nun den ersten, eigenständigen Special Olympics Kletterwettbewerb im Ostallgäu durchführen können, ist eine große Freude. Gemeinsam wollen wir allen Athleten einen gelungenen Wettbewerbsauftakt ermöglichen.“

Der Special Olympics Bayern Kletterwettbewerb wird am 5. Juni 2019 von 9.00-13.00 Uhr im Kletterzentrum Kaufbeuren-Gablonz durchgeführt. Ab 14.00 Uhr finden die Siegerehrungen statt. Der Eintritt für interessierte Besucher ist frei.

München, 28. Mai 2019

Ansprechpartner Special Olympics Bayern: Sebastian Stuhlinger

Tel.: +49 (0) 89 – 14341840

E-Mail: presse@specialolympics-bayern.de

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

**Zu Ihrer Information:**

Special Olympics (SO) ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit ist Special Olympics mit 5,2 Mio. Athleten in über 170 Ländern der Welt vertreten. SO wurde 1968 von der Familie Kennedy-Shriver ins Leben gerufen und ist seit 1991 in Deutschland aktiv.

Seit April 2004 gibt es den Bayerischen Landesverband. Derzeit werden in Bayern rund 240 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder betreut.

Auftrag und Ziel: Ganzjähriges Sporttraining und spezielle Wettbewerbe in derzeit 26 olympischen Sportarten für Menschen mit geistiger Behinderung aller Leistungsniveaus flächendeckend sicher zu stellen, und somit Anerkennung und nachhaltige Inklusion zu erreichen. Special Olympics ist mehr als Sport und versteht sich als Alltagsbewegung mit ganzheitlichem Angebot

Unterstützt wird der Verein von den Botschaftern:

S.k.H. Leopold Prinz von Bayern, Klaus Wolfemann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident a.D.), Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer), Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer), Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef) und Miriam Gössner (Biathletin).

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales